

presse

Absurder Gegensatz von Erkenntnis und Handeln

Zum Sonderbericht des Weltklimarats IPCC erklärt der Klimaschutzpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Frank Schwabe:

Der aktuelle Bericht des Weltklimarats zeigt die schon jetzt unabwendbaren dramatischen Auswirkungen des Klimawandels in allen Teilen der Welt. Leider spielt der Klimaschutz für alle Parteien wieder eine untergeordnete Rolle, kurzfristige Wirtschaftsinteressen setzen sich zunehmend durch. Das deutsche 40-Prozent-Ziel wird weder durch klare Maßnahmen, noch durch ein Klimaschutzgesetz untermauert, kritisiert Frank Schwabe.

Es ist absurd. Das Jahr 2010 war das wärmste Jahr seit der Temperaturmessung. Der aktuelle IPCC-Bericht zeigt die schon jetzt unabwendbaren dramatischen Auswirkungen des Klimawandels in allen Teilen der Welt. Gleichzeitig war das Jahr 2010 das mit dem höchsten Anstieg von Treibhausgasen überhaupt. Das Thema scheint aber sonderbar von der Tagesordnung verschwunden oder nach hinten gerutscht. Man könnte meinen, dass sich die Lobbys durchgesetzt haben, das Thema für Medien und Öffentlichkeit zu langweilig geworden ist und die Menschen sich an den Bildern sattgesehen haben.

Es ist unerträglich, dass wir alle immer auf die anderen zeigen und damit Nichtstun rechtfertigen. Trotz der dramatischen Prognosen. Ja, es sind die USA, es ist China, es ist Polen innerhalb der Europäischen Union. Alles richtig. Aber es ist eben auch Deutschland. Auch hier spielt Klimaschutz für alle Parteien wieder eine untergeordnete Rolle, kurzfristige Wirtschaftsinteressen setzen sich

zunehmend durch. Der Untergang ganzer Industrien wird beschworen, obwohl die Zahlen Gegenteiliges aussagen. Das deutsche 40-Prozent-Ziel wird weder durch klare Maßnahmen, noch durch ein Klimaschutzgesetz untermauert. Das 30-Prozent-Ziel in der EU scheitert nicht an Tschechien, Polen oder Estland, sondern es scheitert am mangelnden Willen Deutschlands und dem Trommelfeuer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und anderen Wirtschaftsverbänden. Stattdessen werden Emissionshandel und das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für wirtschaftlichen Niedergang verantwortlich gemacht. Das Gegenteil ist der Fall. Und alles nicht genug: Deutschland erdreistet sich, das ohnehin nicht verbindliche Effizienzziel der EU zu torpedieren.

Nein, das Problem sind nicht China und die USA, Indien, Brasilien oder Saudi-Arabien. Das Problem ist, dass sich alle hinter allen verstecken. Und Deutschland mischt dabei mit, ganz kräftig.